



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08246**  
Datum: 21.04.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2009	öffentlich Entscheidung
Hauptausschuss	21.04.2010	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.04.2010 26.05.2010	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Transparenzsteigerung und Verbesserung der Stadtratsarbeit**

### Beschlussvorschlag:

1. Im Protokoll bzw. dem zugehörigen Eintrag einer Sitzung des Stadtrats oder seiner Ausschüsse im Ratsinformationssystem *Session* müssen alle Informationen, die Gegenstand der Sitzung waren, verfügbar sein.

Sämtliche für die Stadtratsarbeit relevanten Informationen, die den Stadträten z.B. als mündliche Berichte in Sitzungen vorgetragen werden, werden zukünftig im Protokoll der betreffenden Sitzung oder als Protokollanhang nachvollziehbar reproduziert.

Auf der Sitzung nachgelieferte Informationen oder Vorlagen, die beispielsweise nur in Papierform verteilt wurden, werden ebenfalls nachträglich in *Session* eingestellt.

2. Mit Beginn der Wahlperiode 2009 wird die gesamte Arbeit des Stadtrats, seiner Ausschüsse und Unterausschüsse vollständig über *Session* geführt und dort abgespeichert.

Ggf. schon erfolgte Sitzungen und deren Unterlagen werden, sofern hier keine vollständige Dokumentation im Sinne der Punkte 1) und 2) erfolgte, rückwirkend zum 01.07.2009 nachgetragen.

3. Die Informationen im Ratsinformationssystem *Session* werden in eine revisionssichere Form gebracht, so dass dieses System als Archiv genutzt werden kann.

Nach dem Beginn einer entsprechenden Sitzung dürfen Vorlagen und Dokumente zukünftig grundsätzlich nicht mehr gelöscht oder verändert werden.

Mindestens aber müssen rückwirkende Änderungen oder Löschungen den Nutzern angezeigt werden. Auch mit der Einladung verschickte, aber später zurückgezogene Vorlagen verbleiben im System. **Hier erfolgt dann eine entsprechende Kennzeichnung über den Status der Vorlage.**

Substanzielle Veränderungen oder Nachträge zu Vorlagen in *Session* werden zukünftig als neue, zusätzliche Versionen eingestellt, so dass Änderungen oder Überarbeitungen nachvollziehbar werden (Versionskontrolle).

4. Antworten der Stadtverwaltung auf Anfragen, Abstimmungsempfehlungen etc. werden zukünftig deutlich unterscheidbar formatiert in die ursprünglichen Dokumente aus den Fraktionen eingefügt.

gez. Dietmar Wehrich  
Fraktionsvorsitzender

## **Begründung:**

Die Einführung des Ratsinformationssystems *Session* hat zu einer Verbesserung der Informationslage und Arbeitsfähigkeit der Stadträte geführt. Jedoch gibt es an einigen Stellen noch Korrekturbedarf. Wir wollen mit diesem Antrag an einigen dieser Punkte Abhilfe schaffen, so dass sich sowohl die Nützlichkeit des *Session*-Systems für die Stadtratsarbeit erhöht als auch die Transparenz der politischen Arbeit in der Stadt für die BürgerInnen erhöht wird.

zu 1.: Eine Protokollformulierung wie „XYZ berichtete über ABC“ ohne Details macht die spätere Nachvollziehbarkeit der Inhalte in der Regel unmöglich. Da die meisten Vorgänge verwaltungsintern schriftlich vorliegen dürften, bestünde der zusätzliche Aufwand bei der Erfassung in *Session* lediglich darin, diese in eine veröffentlichbare Form zu bringen. Zudem werden in den Ausschusssitzungen immer wieder Materialien verteilt, die die Fraktionsgeschäftsstellen nicht erreichen bzw. die nicht ins Ratsinfosystem eingestellt werden. Der Zusatznutzen, würden all diese Informationen über *Session* abrufbar sein, wäre für Stadträte wie interessierte BürgerInnen enorm.

zu 2.: Bisher werden Gremien wie der Unterausschuss Jugendhilfeplanung noch nicht in *Session* geführt. So sind deren Einladungen, Tagesordnungen oder Unterlagen nur in Papierform erhältlich. Dies erschwert die spätere Nachvollziehbarkeit. Das Ziel der Nutzung des Ratsinformationssystems sollte vielmehr sein, die gesamte Stadtratstätigkeit abzubilden. Zumal offensichtlich praktisch alle Vorlagen inzwischen mit Hilfe von *Session* erstellt werden – auch die für besagten Unterausschuss. Somit könnten Sie mit geringem Zusatzaufwand auch digital allen berechtigten *Session*-Nutzern zur Verfügung zu stellen.

zu 3.: Es kam in der Vergangenheit gelegentlich vor, dass Vorlagen nachträglich gelöscht oder geändert wurden (z.B. Schulentwicklungsplanung vom Februar 2009). Aber auch abgelehnte oder zurückgezogene Vorlagen, Anträge und Anfragen haben einen wichtigen Informationswert.

Es muss daher unserer Ansicht nach sichergestellt werden können, dass archivierte Vorlagen in *Session* identisch mit jenen Fassungen sind, die tatsächlich Gegenstand der Einladungen und Beratung in einer Gremiensitzung waren.

Wir halten daher dringend sowohl eine Veränderung der Verwaltungspraxis für nötig, als auch eine entsprechende technische Erweiterung, die *Session* revisionsicher macht.

Dieser Vorschlag bezieht sich nicht auf die Einstellung von Dokumenten vor den Sitzungen (oder z.B. Korrekturen von Rechtschreibfehlern nach der Einstellung) sondern auf die Archiv-Nutzung.

zu 4.: Die bisherige Praxis ist leider recht unübersichtlich. Verwaltungsreaktionen sind unserer Auffassung nach nicht direkter Bestandteil des ursprünglichen Dokuments (Anfrage, Antrag) und sollten visuell getrennt vorgelegt werden. Dies macht den Gesamtprozess von Anfrage und Antwort oder Antrag und Stellungnahme nachvollziehbar.

